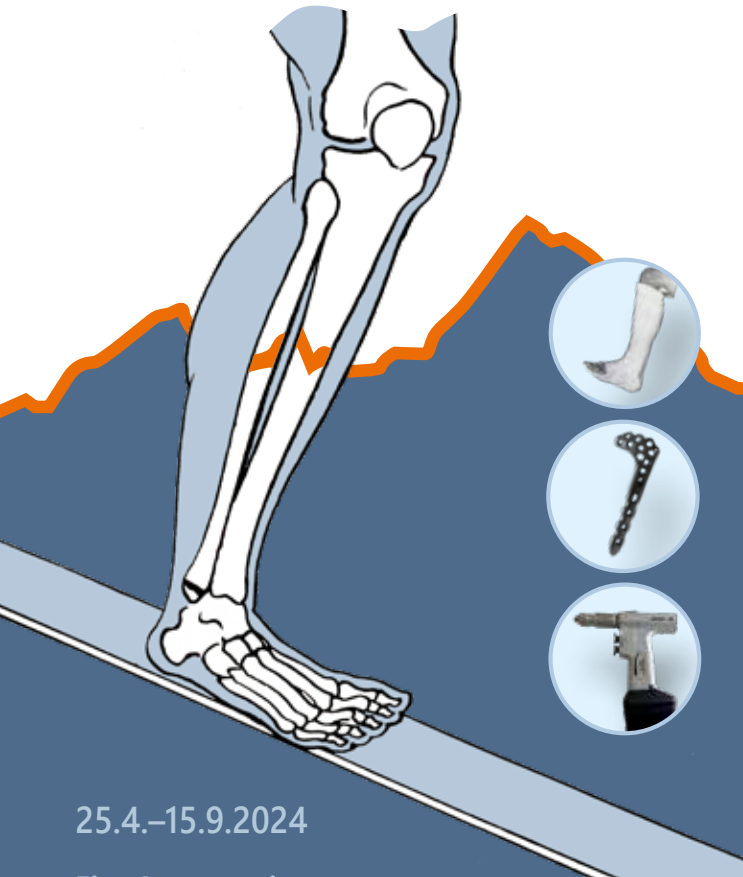


# DURCH MARK UND BEIN

Von der Piste in den OP

Intervention



25.4.–15.9.2024

Eine Intervention  
im Seminarraum „Christa Habrich“

In Zusammenarbeit mit  
dem Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie  
am Klinikum Ingolstadt

Kuratiert von Lara Wendel M.A.

Skifahren ist sehr beliebt. Rasant die Pisten hinunterzufahren sorgt für Nervenkitzel – doch ganz ungefährlich ist dieses Freizeitvergnügen nicht.

So mancher Skiausflug endete schon mit einem gebrochenen Knochen im Krankenhaus – und mit einem „Gipsbein“ als Souvenir. Der Gipsverband musste so lange getragen werden, bis die Bruchstelle wieder zusammengewachsen war. Heute werden Knochenbrüche häufig operiert. „Osteosynthese“ heißt die Technik, bei der die Bruchstelle mit Hilfe von Nägeln, Schrauben und Platten fixiert wird. So kommen die Kranken schneller wieder auf die Beine.

Am Beispiel der Marknagelung des Oberschenkelknochens und der Platten-Osteosynthese am Sprunggelenk zeigt die kleine Ausstellung, wie Osteosynthese funktioniert und welche Vorteile sie hat. An einer Medienstation kann man dem Chirurgen während der Operation über die Schulter schauen.

*Die Intervention wird in der großen Schaufenstervitrine im Seminarraum „Christa Habrich“ gezeigt. Sie kann kostenlos besucht werden, sofern der Seminarraum nicht durch eine andere Veranstaltung belegt ist. Zur Interventions-Ausstellung ist ein kostenloses Sammelblatt erhältlich.*

## Vernissage

Mi., 24.4., 19.00 Uhr  
Gartensaal in der „Alten Anatomie“ und via Zoom

Dauer ca. 45 min., anschließend Stehempfang.  
Einlass ab 18 Uhr mit Möglichkeit zum Besuch der  
Sonderausstellung „Hals- und Beinbruch“.  
Keine Voranmeldung, Eintritt frei

### DURCH MARK UND BEIN Von der Piste in den OP

**Begrüßung**  
Prof. Dr. Marion Ruisinger, Museumsdirektorin

**Zur Ausstellung**  
Lara Wendel MA, Kuratorin der Interventionsvitrine

**Zur Osteosynthese**  
Prof. Dr. Hans-Georg Palm, Direktor des Zentrums  
für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum  
Ingolstadt



## Führung mit der Kuratorin

So., 28.4., 15.00 Uhr  
mit Lara Wendel MA  
Dauer 60 min., Führungsgebühr 5 € zzgl. Eintritt

Lara Wendel, die Kuratorin der Interventions-Vitrine,  
besucht mit ihren Gästen zunächst die medizinisch  
relevanten Bereiche in der Sonderausstellung.  
Anschließend geht es zur Interventions-Vitrine im  
Seminarraum „Christa Habrich“, wo die operative  
Behandlung von Knochenbrüchen erklärt wird.



Verletzte Körperregionen alpiner Skifahrer/-innen  
ab 15 Jahren in der Saison 2022/2023

## Vortrag

Mi., 29.5., 19.00 Uhr

### Für alle Fälle – Unfallchirurgie!

Prof. Dr. Hans-Georg Palm,  
Direktor des Zentrums für Orthopädie und  
Unfallchirurgie am Klinikum Ingolstadt

Hans-Georg Palm zeichnet in seinem Vortrag die  
Geschichte der Unfallchirurgie nach, angefangen von  
leidvollen Kriegserfahrungen im 19. Jahrhundert  
bis hin zur pionierhaften Entwicklung der heutigen  
Osteosynthese-Techniken. Auch wenn wir alle hoffen,  
dass wir die Unfallchirurgie nicht brauchen – im Falle  
eines Falles sind wir froh und dankbar, dass uns an  
365 Tagen rund um die Uhr Hilfe geleistet wird.

*Im Seminarraum „Christa Habrich“ und via Zoom.  
Dauer ca. 60 min. Einlass ab 18 Uhr mit Möglichkeit  
zum Besuch der Sonderausstellung „Hals- und  
Beinbruch!“. Keine Voranmeldung, Eintritt frei*